

MEINUNG

KÄMPFE IN RUSSLAND

Es ist legitim, den Krieg nicht nur auf das Gebiet der Ukraine zu beschränken

Veröffentlicht am 23.05.2023 | Lesedauer: 2 Minuten



Von **Clemens Wergin**
Chefkorrespondent Außenpolitik



Quelle: Getty Images/Contributor

Einheimische Freischärler nehmen auf russischem Boden mehrere Siedlungen ein, und Moskau kann sie nicht unter Kontrolle bringen. Das ist mehr als nur eine PR-Schmach für Putin: Es steht für eine neue Qualität trickreicher Kriegsführung, die auch an der Front zu spüren sein wird.

Was die russische Region Belgorod seit Montag erlebt, könnte eins zu eins aus dem russischen Handbuch der hybriden Kriegsführung entnommen sein: russische Freischärler, die einen Sturz des Putin-Regimes und die Befreiung des russischen Volkes anstreben, sind von der Ukraine aus in die russische Region vorgestoßen, haben mehrere Siedlungen eingenommen und konnten offenbar mehr als einen Tag lang nicht von Moskau unter Kontrolle gebracht werden.

Die Ukraine weist jede Verantwortung von sich, bezeichnet es als innerrussische Angelegenheit. Ganz so wie Moskau 2014 jede Verantwortung für die ukrainischen „Rebellen“ von sich gewiesen hat, die in den Regionen Luhansk und Donetsk ([/politik/ausland/plus241457763/Donezk-und-Luhansk-Was-passiert-jetzt-in-den-besetzten-Gebieten.html](#)) angeblich für die Eigenständigkeit kämpften und die in Wirklichkeit von Moskau bezahlte, ausgerüstete und angeleitete Agenten waren.

Und so ist es ebenfalls kaum glaubwürdig, dass die Aktion der russischen „Legionen“ nicht mit der ukrainischen Führung koordiniert wurde. Die Ukraine verabreicht Russland also dieselbe Hybrid-Medizin, die Moskau jahrelang benutzt hat – eine geopolitische Troll-Aktion.

Das Ganze ist eine Schmach für Putin und ein Propaganda-Gau für sein Regime, weil es die Unfähigkeit des

russischen Militärs (</politik/ausland/plus244219215/Russland-hat-jegliche-Hemmungen-verloren-muss-aber-selbst-keine-Vergeltung-fuerchten.html>) entlarvt und zeigt, dass Putins Krieg Russland nicht sicherer, sondern unsicherer gemacht hat.

„Verwirre den Feind stets, täusche und überrasche ihn, wenn möglich“, lautet ein Rat des chinesischen Militärstrategen Sunzi. Das ist den Ukrainern gelungen, die Russlands Militär nun einen neuen Unsicherheitsfaktor beschert haben. Kiew signalisiert damit, dass der von Moskau begonnene Krieg eben nicht mehr allein auf ukrainisches Gebiet begrenzt bleiben wird – und hat damit auch das Völkerrecht auf seiner Seite (</debatte/kommentare/plus245140454/Ukraine-Krieg-Die-Offensivfaehigkeit-Russlands-scheint-verbraucht.html>).

Das bedeutet, dass Russland seine ohnehin stark strapazierten Ressourcen wird umgruppieren müssen, um jenseits der Frontlinie auch die eigene Grenze zu schützen. Was wiederum bedeutet, dass an der eigentlichen Frontlinie gefährliche Lücken entstehen dürften.

„Kick-off Politik“ ist der tägliche Nachrichtenpodcast von WELT. Das wichtigste Thema analysiert von WELT-Redakteuren und die Termine des Tages. Abonnieren Sie den Podcast unter anderem bei Spotify (<https://open.spotify.com/show/5YJ9twWCs7n3TWY1v9qCND>), Apple Podcasts (<https://podcasts.apple.com/de/podcast/kick-off-politik/id1584780171>), Amazon Music (https://music.amazon.de/podcasts/301a2b98-059b-4c75-84cd-d7f12a072607/KICKOFF-POLITIK?ref=dm_sh_DJg0sEabHwpV0f8wc9yZuPh8v) oder direkt per RSS-Feed.

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA  963

NEIN  276

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/245499504>